

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Schadow, Adlig, Bernsdorf, Hilsdorf, El. Egden, Heinrichsdorf, Marienau, Rindorf, Ortmannsdorf, Mühlen St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Slangendorf, Horn, Niedermühlen, Schönbühl und Zirkheim

Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Mittlere Zeitung im Amtsgerichtsbezirk  
69. Jahrgang  
Sonntag, den 4. Mai 1919.

Nr. 101.

Öffentliches Organ im Amtsgerichtsbezirk.

Verbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk.

1919.

## Lichtenstein.

**Griech:** L. M. R. A. Abschnitt VI, 125 Gramm 14 Pfg.  
**Rundhönig:** L. M. R. B. Abschnitt 30, 1/2 Pfund 40 Pfg.  
**Verkaufsstelle Bürger Schule.** Montag von 3-5 Uhr. Würze in Flaschen 3,50 Mark, Kaffee-Ertrag in Päckchen 1,15 Mark, Citablen, Stärke-Ertrag, Knochenbrühwüfelmasse 1/2 Pfund 90 Pfg., Senf in Gläsern, Waschlase 1, Stück 4,25 Mark, Waschlase 1 Paket 60 Pfg., Spinat 1/2 Pfd. Dose 85 Pfg., Spinat-Ertrag 1 Dose 1,20 Mk., Weinefigertrakt 1 Flasche 2,50 Mark, Knochenbrühertrakt „Plantag“ 1 Päckchen 85 Pfg., Griebenbrotaustrich, 2 Pfd. Dose 5,00 Mark, Zwieback für Kinder bis 2 Jahren, 1 Paket 45 Pfg., Zwiebackbruch von 2-4 Jahren, 1 Paket 65 Pfg., L. M. R. C. Abschn. 10.  
**Ausgabe der neuen Eierkarten und Landesperkkarten** gegen Vorlegung der alten Eierkarte nur Montag vormittags und zwar die Nummern 1-250 von 9-10 Uhr, 251-500 von 10-11 Uhr, 501-750 von 11-12 Uhr, 751-1000 von 12-1 Uhr in der Bürger Schule, Nr. 1001-1300 von 9-10 Uhr, 1301-1600 von 10-11 Uhr, Nr. 1601-1900 von 11-12 Uhr, 1901-Ende 12 bis 1 Uhr im Lebensmittelamt.  
**In Zukunft ist bei An-, Ab- und Ummeldungen auch die Eierkarte mit vorzulegen.**

## Kohlenabgabe an minderbemittelte Familien.

Am Montag, den 5. dieses Monats, soll durch unterzeichneten Stadtrat an minderbemittelte Familien bis zu einem Gesamteinkommen von 1600 Mark - ausgenommen Deputatkohlenempfänger und Familien mit mehr als 5000 Mark Vermögen - 1 Zentner Braunkohlenbriketts unentgeltlich verabreicht werden.  
Familien, die diese Briketts in Empfang nehmen wollen, haben sich am genannten Tage, vormittags von 9 bis 1 Uhr in der hiesigen Stadthauptkasse unter Vorlegung der Kohlengrundkarte zu melden. Der Ort der Verabreichung wird dortselbst bekannt gegeben werden.  
Stadtrat Lichtenstein, am 3. Mai 1919.

## Lebensmittel-Verkäufe.

Montag, den 5. Mai, vormittags 8-11 Uhr.  
Citablen, 1 Päckchen 15 Pfg., Dänische Trockenbouillon 1 Pfund.  
Stärkemittel „Stärke so“ 1 Paket 25 Pfg., Dose 9,- Mk.,  
Waschmittel, 1 Paket 30 Pfg., Ungarischer Ahajenhonig, 1/2 Pfund.  
Bouillonwürfel, 10 Stück 40 Pfg., Glas 5,50 Mk., 1/2 Pfd. Glas 10,50 Mk.

## Kurze wichtige Nachrichten.

- Reichsminister Roske fordert die deutsche Studentenschaft erneut auf, in die Reichswehr einzutreten.
- In Paris ist es bei der Märschierung zu blutigen Zusammenstößen gekommen.
- Das Elend in Riga steigt mit jedem Tage. Zehntausende von Menschen aller Nationen, die hilflos, nur mit der notwendigsten Kleidung, auf den Straßen ausgebeutet sind, müssen zugrunde gehen, wenn nicht schnell Hilfe kommt.
- Wie ein Klagensurfer Privattelegramm berichtet, hat die amerikanische Landesregierung mit Zustimmung des Wiener Kabinettsrates eine allgemeine Mobilisierung aller Jahrgänge von 1878 an angeordnet.
- Die Märschierung im Industriegebiet Kattowitz-Międzybuzka wurde durch große Kundgebungen der polnischen Bevölkerung für den Anschluß Oberschlesiens an Polen veranlaßt, bei denen es zu einigen Zusammenstößen kam.
- In Versailles hat Graf Brodorski-Karyau die Vollmachten der deutschen Friedensabordnung überreicht und die gegnerischen Vollmachten entgegengenommen.
- In Paris und Kiewland kam es bei der Märschierung zu blutigen Zusammenstößen.
- Orlando will Wilson einen neuen Vorschlag in der Fälligkeit Frage machen.
- Nach einer Meldung der Times räumen die Bolschewiken Petersburg.
- In San Salvador hat ein Erdbeben Kataklysmen, das so stark war wie das im Jahre 1917. Es sind noch keine Einzelheiten bekannt.
- Von den Vorkämpfern in Washington wird bekanntgegeben, daß in Diskussionen sieben Millionen entbedt wurden, die an hochstehende Beamte, darunter Kabinettsmitglieder getichtet waren.

## Der Ansturm der Vollmachten.

Verailles, 1. Mai. Graf Brodorski-Karyau hat gegen Abend die in Versailles befindlichen Vertreter ein, um ihnen persönlich Mitteilung von dem weitgeschichtlichen Vorgang zu machen, der sich im Trionhotel um 3 Uhr 15 Minuten abgespielt hat. Dieser Vorgang ist deshalb von großer völkerrechtlicher Bedeutung, weil durch ihn die vollständige Gleichberechtigung Deutschlands mit seinen Feinden anerkannt wird. Es hat ein Austausch der Vollmachten unter Beobachtung eines feierlichen Zeremoniells stattgefunden, und es ist vor diesem Austausch vom Führer der deutschen Delegation ausdrücklich in der telephonischen Antwort auf die telephonische Einladung festgesetzt worden, daß die Vollmachten der Alliierten vom Reichsminister Landberg und dem Reichsjustiziar Gaus gezeichnet werden sollten. Der Zeremonie im Trionhotel wohnten von deutscher Seite, außer dem Grafen Brodorski-Karyau, der dem besonderen Wunsch des Präsidenten der Friedenskonferenz, persönlich zur Empfangnahme der Vollmachten zu erscheinen, nur deshalb entpochten hatte, weil auch die Delegierten anderer Mächte zur Verzeichnung erscheinen sollten: Reichsminister Landberg und Geheimrat Simons. Die Herren wurden von einem höheren Offizier in das Hotel geführt und von Jules Cambon, dem früheren Vorkämpfer in Versailles, in französischer Sprache begrüßt, um ihre Vollmachten gebeten und um die Entgegennahme der zahlreichen Vollmachten der Alliierten ersucht. Graf Brodorski-Karyau antwortete deutsch und wird sich auch während der Friedensverhandlung der deutschen Sprache bedienen. Justizrat Schauer diente als Dolmetscher.

Nach der Aufständigung der Vollmachten wurden die deutschen Delegierten wieder von einem höheren Offizier und Mitglied des französischen Ministerrates des Auswärtigen zum Auto geleitet. Unter dem der

deutschen Prüfungskommission vorliegenden Aufträgen fehlen die von Italien, Jugoslawien und Rumänien. Die Vollmacht Serbiens ist im Namen des Königs, das der Tschechen, Kroaten und Slowenen ausgehört. Auf der anderen Seite sind Vollmachten vorgelegt für Bolivien und Peru, die uns nicht den Krieg erklärt, sondern nur die Beziehungen zu uns abgebrochen hatten, sowie von dem arabischen Staatschef, der uns weder den Krieg erklärt hat noch von uns als selbständiger Staat anerkannt ist. Die Vollmachten von Libanon werden wir nur unter dem Vorbehalt annehmen können, daß die Beziehungen zwischen diesem Staat und der Türkei in einer von unserem ehemaligen Bundesgenossen anerkannten Weise geklärt werden. Auf die Anerkennung der deutschen Vollmachten darf getreuet werden. Die Vollmacht der deutschen Kommission ist eine Generalfullmacht.

## Der Einmarsch in München.

München, 2. Mai. Die deutsche Zeitung an der Lager zehnjähriger Stelle erachtet hat, hat der konzentrische Einmarsch in München am 12. Uhr mittags begonnen. Am diesen Zeitpunkt war München so vollständig eingeschlossen, daß der Einmarsch auch in den südlichen Stadtteilen, in denen die Sozialisten den beständigen Widerstand organisiert hatten, erfolgen konnte. Bisher sind von den Führern der Sozialisten Dr. Landauer und der Führer der roten Armee, Engelhofer, verhaftet worden. Nachmittags soll das Oberkommando - Generalleutnant Dreu - seinen Einzug halten.

Berlin, 2. Mai. Die West- und Nordruppen haben sich befehlige Einrückungslinie in München befestigt. Ein von Osten kommendes Teilschwermet hatte Schwabing und den Nordteil der Stadt bis zur Briemerkstraße besetzt. Die Straße von Bogenhausen bis zur Reichensbachstraße ist besetzt. Die Residenz

Salatlunke (Eßig-Ertrag) 1 Flasche 1,10 Mark, 1/2 Flasche 55 Pfg.,  
Nährhefe, 1/2 Pfund 90 Pfg.,  
Qualitätsgertrakt, 1 Dose 4,30 Mk.,  
Knochenbrühertrakt „Plantag“, 1/2 Dose 85 Pfg., 1/4 Dose 1,50 Mk., 1/8 Dose 2,80 Mk., 1/2 Dose 5,- Mk.,  
Sultanla-Koffein, 1/2 Pfund 2,50 Mk.,  
Krabben-Extrakt, kleine Dosen, 1,00 Mk., größere Dosen 1,50 Mk.,  
Dörrzwiebeln 100 Gramm 1 Mk.,  
Backpulver, 1 Paket 12 Pfg.,  
Lebermurst in Dosen 6,80 Mk.

## Kindernährmittel

vormittags 11 bis 12 Uhr für Kinder unter 4 Jahren - Preis 1,50 M. - auf Kinderkarte Nr. 12.

## Tafelschokolade

vormittags 11 bis 12 Uhr für Kinder im 2. bis mit 6. Lebensjahre - 1 Tafel 1,50 M. - Marken sind auf dem Rathaus zu entnehmen. - Familienstammbuch vorlegen.

Der Ortsernährungsausschuß für Callenberg.

## Erwerbslosenfürsorge im Bezirke der Amtshauptmannschaft Glauchau.

Die Bekanntmachung der Kreishauptmannschaft vom 27. Februar d. Js. in Nr. 53 der Sächsischen Staatszeitung - betr. Übernahme der Erwerbslosenfürsorge auf den Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Glauchau - wird auf Antrag hiermit aufgehoben.

C h e m n i t z, am 28. April 1919.

Die Kreishauptmannschaft.

Die im Bahnhofsrestaurant Lichtenstein errichtete Nebenwerkstelle für Freiw. Grenz-Jäger-Abteilungen

## ist nur Dienstags geöffnet.

Anmeldezeit 8 Uhr vormittags bis 12 1/2 Uhr nachmittags

Werbestelle Glauchau.

Die für den 5., 6. und 7. Mai 1919 in Aussicht genommene Versteigerung des im Hofen Gröbba bei den Firmen Müller und Speiderei Genossenchaft lagernder Holzes findet vorläufig nicht statt.

Reichsverwertungsamt, Landesstelle Sachsen.